

Mit offenen Armen empfangen

Firma Narr spendet zu Weihnachten an Bisinger Institutionen

Noch ist die Firma Narr in Balingen ansässig, doch das Unternehmen hilft schon an seinem künftigen Standort Bisingen: Spenden gab es für den Verein Bürger helfen Bürgern und das Kinder- und Jugendbüro.

JUDITH MIDINET

Balingen/Bisingen. Eine gute Tradition ist es in der Firma Narr, vor Weihnachten für einen guten Zweck zu spenden. In diesem Jahr sollten davon nicht nur Institutionen am alten Standort in Balingen profitieren, sondern auch am zukünftigen in Bisingen.

„Wir sind bisher in Bisingen mit offenen Armen empfangen worden und wollten davon etwas zurück geben“, erklärte Geschäftsführer Armin Narr bei der Spendenübergabe am Firmensitz in Balingen. Davon profitiert nun der Verein Bürger helfen Bürgern und das Kinder- und Jugendbüro Bisingen. Beiden Institutionen spendet die Firma Narr 500 Euro.

Der Verein Bürger helfen Bürgern wird das Geld voraussichtlich in die Anschaffung eines Laptops und Druckers investieren sowie in die Anschaffung des geplanten Bürgerautos.

Das Kinder- und Jugendbüro Bisingen braucht ein Sofa, einen Kühlschrank und Neuanschaffungen für die Medienarbeit.



Rudolf Buckenmaier (links) und Roland Sesulka (rechts) bekamen die Spende von der Geschäftsleitung der Firma Narr überreicht: Andreas Weber, Ralph Hahn, Armin Narr und Uwe Narr (von links).
Foto: Judith Midinet

„Mit der Spende unterstützen wir die Leute untereinander und die Kinder“, begründete Uwe Narr die Entscheidung für diese beiden Einrichtungen. „Das Geld kommt sicher gut an und wird gut investiert“, sagte er. Von der Unterstützung profitierten bestimmt auch künftige Arbeitskräfte der Firma Narr aus Bisingen. Bereits von Herbst 2016 an möchte die Firma Narr in Bisingen im Industriegebiet Nord produzie-

ren, kündigte Narr an. Die Spenden nahmen Rudolf Buckenmaier für den Verein Bürger helfen Bürgern und Roland Sesulka für das Bisinger Kinder- und Jugendbüro entgegen. Buckenmaier berichtete, dass der Verein 2015 über 500 Dienstleistungen erbracht habe. „Wir sind auf dem besten Weg, dass wir uns selbst finanzieren können“, erzählte er. Spenden wie diese seien hin zu diesem Schritt eine große Hilfe.